

Wir Steirer

Impressum: F.d.l.v.: FPÖ-Bezirkspartei Weiz, Lederergasse 12, 8160 Weiz,
Email: weiz@fpoe-stmk.at, Tel.: +43 (0)316 / 70 72 - 95,
Bezirksparteibmann Patrick Derler

KONKRET · KRITISCH · FREIHEITLICH

PASSAIL
AUSGABE MAI 2021

FPÖ  **DIE SOZIALE
HEIMATPARTEI**

Die FPÖ Passail wünscht
einen *schönen Sommer!*





Sehr geehrte Damen und Herren der Marktgemeinde Passail!

Es ist still geworden, vor allem was das gesellschaftliche Leben betrifft. Die Pandemie zeigt uns rund um den Globus wieder einmal jene Grenzen auf, welche vor Corona nicht vorgenommen wurden. Immer schneller, immer mehr, so die Devise - das Wirtschaftswachstum muss ständig verbessert werden. Das sind über Jahrzehnte hinweg gewachsene Strukturen, welche uns den sogenannten Wohlstand verschaffen. Damit verbunden sind extremer Grundverbrauch und Bodenversiegelung. Die Folge davon sind steigende Temperaturen, lang andauernde Trockenperioden, welche geringere Ernteerträge zur Folge haben beziehungsweise eine Reduzierung der Schüttmenge unserer Trinkwasserquellen bedeuten.

In der Marktgemeinde Passail arbeiten wir ständig an der Erneuerung und Erweiterung unserer Trinkwasseranlagen sowie an Verbesserungsmaßnahmen für die Oberflächenentwässerung. Durch die umfangreiche Sanierung

der Wiedenbergstraße, ist auch das Gewerbegebiet im Bereich des Landringes attraktiver geworden, wo auch bereits eifrig gebaut wird.

Es ist eben Aufgabe der Gemeinde die Infrastruktur zu erhalten und ständig zu verbessern. Somit ist es zumindest schwierig, kurzfristig den Bodengebrauch zu verringern.

Es gibt nicht viele Gemeinden, welche mit zahlreichen Handwerksbetrieben, Lebensmittelgeschäften, bäuerlichen Selbstvermarktern, Bäckereien und Fleischhauereien sehr gut versorgt sind, so wie unsere Gemeinde – **deshalb gilt: Regional einkaufen!**

Einen schönen Sommer wünscht

Euch Johann Schrei

FPÖ-Gemeinderat und Straßenreferent



Geburtstagsgrüße

Unsere zwei Gemeinderäte außer Dienst, Edwin Bauer aus dem Ortsteil Hohenau/Auen und Robert Schaffer aus Tober feierten heuer im Frühjahr ihren runden Geburtstag. Aufgrund der Corona-Bestimmungen haben wir es leider noch nicht geschafft, den beiden persönlich zu ihrem 50. Geburtstag zu gratulieren.



Wir werden es aber bestimmt nachholen! Deshalb auch auf diesem Wege nochmals alles Gute zum Geburtstag!

Liebe Gemeindebürger der Marktgemeinde Passail!

Leider brachte uns das Jahr 2020 nicht nur Corona als schlechte Überraschung, auch die Gemeinderatswahl schockte uns. Leider konnten wir durch die Ereignisse in der Bundespolitik, nicht die Ernte für eine erfolgreiche Arbeit gemeinsam mit der SPÖ-Passail einfahren. Es wäre ein Einfaches gewesen, sofort alles stehen und liegen zu lassen und der Politik den Rücken zukehren, jedoch haben wir uns der Verantwortung gestellt und werden auch diese Periode mit dem gleichen Elan zu Ende bringen.

Wichtige Aufgaben wie den Straßenbau (Referent Gemeinderat Johann Schrei) oder auch die Leitung des Wirtschaft- und Ortsentwicklungsausschusses (Obmann Gemeinderat Günter Karrer) wurde uns von der SPÖ-Mehrheit anvertraut. Auch der Prüfungsausschuss für die Finanzen der Gemeinde wird wieder von der Freiheitlichen Fraktion geleitet. Ein Ziel wird

es in dieser schwierigen Zeit sein, den Finanzrahmen der Gemeinde so zu gestalten, dass wir auch in Zukunft das Vermögen der Gemeinde von fast 45 Millionen Euro erhalten können.

Ein erster Schritt ist es die Ausgaben der Gemeinde auf ihre Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit zu überprüfen. Dieser Prozess wurde auf Anregung des Prüfungsausschusses in der Gemeinderatsitzung im Jänner 2021 bereits gestartet.

Ich hoffe, dass wir trotz aller Hindernisse durch Corona auch das Jahr 2021 erfolgreich meistern können.

Mit freundlichen Grüßen, Euer Günter Karrer
FPÖ-Gemeinderat



Gemeindebauern- ausschuss

Wir gratulieren Robert Schaffer recht herzlich zu dem Mandat im Gemeindebauernausschuss und wünschen alles Gute und viel Erfolg für die zukünftige neue Aufgabe!



Leider wurde unsere Gemeinschaft vom plötzlichen Tod unseres Mitgliedes Gernot Zöhler überrascht. Er verunglückte am 25. Februar 2021 bei einem Verkehrsunfall auf dem Heimweg von der Arbeit.



Wir werden Gernot „Gerni“ Zöhler, als verlässlichen Mitstreiter, welcher immer bei Veranstaltungen oder als Wahlbeisitzer beim „Schurl“ für den Ortsteil Hohe-
nau geholfen hat, sehr vermissen!

Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.



Wege finden – Arbeit schaffen, Unternehmen retten!

Seit mittlerweile mehr als einem Jahr leidet Österreich unter den schwarz-grünen Corona-Maßnahmen. Durch den Dauerlockdown sowie die vielzähligen, überschießenden und teils nicht nachvollziehbaren Corona-Restriktionen hat die Bundesregierung die heimische Wirtschaft in eine existenzielle Krise gestürzt. Zehntausende Steirerinnen und Steirer haben derzeit keine Arbeit, zahlreiche Unternehmer schlittern in den Konkurs und etliche Existenzen stehen auf dem Spiel. Wenn seitens der politischen Verantwortungsträger nicht schleunigst entgegengelenkt wird, steuern wir auf eine wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Katastrophe zu.

Doch anstatt endlich die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, erweist sich die schwarz-grüne Bundesregierung als Totengräber der heimischen Wirtschaft. Auch die steirische Landesregierung übt sich als Ankündigungsriese und Umsetzungszwerg. So sind die in Aussicht gestellten Förderungen bisher bei

den wenigsten betroffenen Menschen angekommen.

Es ist nun höchst an der Zeit, konjunkturbelebende Maßnahmen im Sinne der heimischen Unternehmer zu setzen und damit den wirtschaftlichen Aufbruch zu forcieren. Es braucht endlich konkrete Impulse, um die Wirtschaft aus der Krise zu führen. Im Fokus aller Anstrengungen muss der Kampf gegen Pleitewellen und Massenarbeitslosigkeit stehen. Klare Perspektiven und wirksame Unterstützungsmaßnahmen müssen das Gebot der Stunde für alle Verantwortungsträger sein. Es müssen endlich Wege gefunden werden, um Arbeit zu schaffen und Unternehmen zu retten!



Ihr Landtagsabgeordneter Patrick Derler,

Arbeitsprecher des Freiheitlichen Landtagsklubs und Bezirksparteiobmann der FPÖ Weiz

Aus dem Gemeinderat



Die Tätigkeit des Gemeinderates wurde durch die Corona - Krise in der Öffentlichkeit eingeschränkt, aber über das Internet konnten alle wichtigen Arbeiten vollendet werden.

Erstmals wurde ein Rechnungsabschluss mit dem für Gemeinden neuen Buchhaltungssystem, die Kammerale Doppik (Gesetzliche Grundlage VRV 2015), durch-

geführt. Interessant ist, dass man durch die Eröffnungsbilanz erstmals das gesamte Vermögen einer Gemeinde erkennen kann. Trotz der krisenbedingten Ausfälle bei den Ertragsanteilen vom Bund konnte man doch noch mit einem leichten Plus von 88.000 Euro das Haushaltsjahr 2020 abschließen. Nähere Infos dazu kann man sich auf der Homepage der Gemeinde Passail abholen (Link: aus dem Gemeinderat 18. März 2021)

UNFAIR:

Neues Sozialunterstützungsgesetz ermöglicht bis zu 2.800 Euro netto im Monat für Asylantenfamilie

ÖVP und SPÖ leiten sozialpolitische Kehrtwende zum Nachteil der Steirer ein - FPÖ hält dagegen!

Im Februar war es soweit, im Steiermärkischen Landtag wurde als Ersatz für die Mindestsicherung die neue Sozialunterstützung durchgepeitscht.

Mit diesem schwarz-roten Vorgehen wurden die Bestrebungen der vormaligen türkis-blauen Bundesregierung, wieder mehr Gerechtigkeit gegenüber der heimischen Bevölkerung zu schaffen, endgültig zu Grabe getragen. Unbedingtes Ziel war es damals, durch das Sozialhilfe-Grundsatzgesetz Österreich als Zielland für arbeitsunwillige Zuwanderer unattraktiver zu machen.

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und seine Soziallandesrätin Doris Kampus (SPÖ) haben es verabsäumt, mit dem steirischen Ausführungsgesetz und der damit verbundenen Neuaufstellung der Sozialhilfe in unserem Bundesland, dem Sozialmissbrauch ein für alle Mal den Riegel vorzuschieben. Gleichzeitig wurde auch die Chance vertan, ein für unverschuldet in Not geratene Steirer faires und nachvollziehbares Auffangnetz zu schaffen.

Faktum ist: In der Steiermark ist bereits jeder zweite Vollunterstützte ein Nicht-Österreicher. Tendenz steigend!

Diesem Trend entschieden entgegenzuwirken, steht für die FPÖ ganz oben auf der politi-



DAS BEISPIEL

Familie Z. aus Afghanistan befindet sich seit 8 Monaten in Österreich. Ein positiver und rechtskräftiger Asylbescheid liegt vor. Vater und Mutter sind arbeitslos und beziehen aktuell Mindestsicherung. Die drei Kinder haben ein Alter von 3, 6 und 9 Jahren.

Für die Mietkosten in einer Grazer Wohnung fallen 900,- Euro monatlich an.

Fördersumme für Familie Z. (5 Personen) nach dem neuen ÖVP-SPÖ-Sozialunterstützungsgesetz gültig ab 1. Juli 2021:

Sozialunterstützung Herr Z. 665 Euro
+ Sozialunterstützung Frau Z. 665 Euro
+ Sozialunterstützung für die 3 Kinder 598,5 Euro
+ Familienbeihilfe für die 3 Kinder 593 Euro¹
+ Wohnkostenpauschale als Sachleistung 266 Euro²

Monatliche Unterstützung aus dem Steuertopf für Familie Z. 2.787,5 Euro netto

Zusätzliche Vergünstigungen für Familie Z.:

- Rezeptgebührenbefreiung
- ORF-GIS-Gebührenbefreiung
- Befreiung von der Ökostrompauschale
- Zuschussleistung zu den Fernsprechentgelten

1: Familienbeihilfe-Rechner der Arbeiterkammer (Quelle: <https://familienbeihilfe.arbeiterkammer.at/>)
 2: Wohnkostenpauschale Berechnung: Miete von 900 Euro, aliquot aufgeteilt auf 2 Personen = 450 Euro. Zustehender Wohnbedarf ein Erwachsener (40 Prozent vom jeweiligen Höchstsatz): 40 Prozent von 665 Euro = 266 Euro
 Wohnkostenpauschale 1 Erwachsener (20 Prozent vom jeweiligen Höchstsatz): 20 Prozent von 665 Euro = 133 Euro

schen Agenda. Aus diesem Grund wurde im Landtag alles unternommen, um dennoch ein für alle Steirer faires Unterstützungsmodell sicherzustellen. Leider wurden diese Vorstöße mehrheitlich abgelehnt. Dennoch bleiben die Forderungen sämtlicher freiheitlicher Sozialpolitiker aufrecht, um die Unterstützungsleistungen nicht zu einem Fass ohne Boden werden zu lassen.



WEGE FINDEN **IMPULSE SETZEN**

- ARBEITSPLATZ- UND LEHRLINGSOFFENSIVE **STARTEN**
- **UNBÜROKRATISCHE UND RASCHE** BETRIEBSANSIEDELUNGEN
- WIRKSAME DIREKTFÖRDERUNGEN FÜR DEN **ERHALT VON JOBS**
- **REGIONALOFFENSIVE** FÜR LÄNDLICHE PRODUKTE UND HANDWERKER

„Nur so wird es gelingen, dauerhafte Massenarbeitslosigkeit, eine Pleitewelle und soziale Konflikte zu verhindern.“



Mario Kunasek
FPÖ-Landesparteiobmann

Freiheitliche unterstützen Fußball-Jugendmannschaften

Seit kurzem ist für Kinder und Jugendliche der Besuch eines Sportvereines wieder möglich. Um ein Durchstarten der Vereine nach dem Dauer-Lockdown zu unterstützen, übergaben die steirischen Freiheitlichen Trainingsleibchen und Fußbälle an die Spielgemeinschaften Apfelfland, Oberes Feistritztal und an das **ABZ Almenland (Passail – Fladnitz – St. Kathrein)**.

„Es freut mich sehr, endlich wieder Kinder zu sehen, die sich im Verein engagieren und an der frischen Luft austoben. Sehr lange hat man den Jüngsten unserer Gesellschaft diese Möglichkeit genommen!“, so FPÖ-Landesparteiobmann Mario Kunasek. „Dadurch ist nicht nur



FPÖ Gemeinderat Karl Strassegger (1.v.l.), FPÖ-Landesparteiobmann Mario Kunasek (3.v.l.) und FPÖ-Bezirksparteiobmann Patrick Derler (5.v.l.) im Rahmen der Übergabe an die Spielgemeinschaft ABZ Almenland

den Kindern und Jugendlichen selbst, sondern auch den Vereinen ein großer Schaden entstanden. Abmeldungen und Interessensverlust waren die Folge – dem gilt es nun entgegenzuwirken“, so Kunasek weiter. Derselben Meinung ist auch FPÖ-Bezirksparteiobmann LABg. Patrick Derler: „Die wichtige Arbeit, welche Vereine nicht nur für Kinder, sondern für unsere Gesellschaft an sich leisten, muss hervorgehoben werden!“

Krisenvorbereitungen sind bis in die Gemeinden wichtig!



Das neue Jahr hielt gleich zu Beginn eine unangenehme Überraschung parat. Am 8. Januar schrammte Europa nur um Haaresbreite an einem flächendeckenden Stromausfall – einem sogenannten „Blackout“ – vorbei. Bereits im Jahr 2006 kam es zu einer derartigen „Großstörung“, also einem Stromausfall in länderübergreifenden Teilen Europas. Damals waren mehr als zehn Millionen Haushalte in Westeuropa vom Stromnetz getrennt. Um einer solchen Gefahr effektiv begegnen zu können, sind Vorbereitungen auf allen Ebenen unerlässlich. Quer durch die Steiermark werden die freiheitlichen Gemeinderäte Initiativen zur Blackout-Vorsorge in

den Gemeindestuben einbringen. Von Informationsveranstaltungen über die Förderung von Notstromaggregaten bis zu eigenen Blackout-Notfallboxen sollte so versucht werden, bestmöglich auf einen flächendeckenden Stromausfall vorbereitet zu sein. Damit Sie sich persönlich einen Überblick darüber verschaffen können, wie gut Sie für den Fall des Falles gerüstet sind, finden Sie auf der folgenden Seite eine kurze Übersicht der wichtigsten Vorbereitungsmaßnahmen und Gegenstände, welche Sie immer zuhause haben sollten.

Ihr
Mario Kunasek

BLACKOUT

Checkliste für den Ernstfall

Um für ein Blackout (längerer Stromausfall) gerüstet zu sein, ist ein ausreichender Vorrat von lebensnotwendigen Gegenständen unerlässlich. Der Vorrat sollte zumindest für 3 bis 4 Tage für die gesamte Familie reichen.

In einen sicheren Haushalt darf folgender Vorrat nicht fehlen:

- Getränke – min. 2l pro Person/Tag
- Lebensmittel – Konserven, Fertiggerichte etc.
- Körperpflege- und Hygiene-Produkte



- Toilettenpapier
- Zahnpasta
- Gut gefüllte Hausapotheke
- Erste-Hilfe-Koffer



Darüber hinaus sind folgende Vorbereitungen wichtig:

- Kochmöglichkeit (z. B. Gaskocher)
- Taschenlampen inkl. Batterien
- Radio (Batterie- oder Dynamobetrieb)
- Funktionsfähiger Feuerlöscher
- Dokumentenmappe



- Reisepass
- Personalausweis
- Geburts- & Heiratsurkunde



Die wichtigsten NOTRUF- & NOTFALLNUMMERN

Feuerwehr: 122 **Polizei:** 133
Rettung: 144 **Euronotruf:** 112

Bei Anrufen an eine Notrufnummer leiten Experten das Gespräch, dennoch sind folgende wichtige Informationen mitzuteilen:

- » **Wer** ruft an?
- » **Was** ist passiert?
- » **Wann** ist es passiert?
- » **Wie viele** verletzte bzw. betroffene Personen gibt es?
- » **Wo** wird Hilfe benötigt?

- » Bei einer Evakuierung kann die Plünderung verlassener Häuser nicht ausgeschlossen werden. Daher ist die Mitnahme der Dokumentenmappe sehr wichtig.
- » Besonders wertvolle Gegenstände oder Dokumente verwahrt man am besten in Bankschließfächern.
- » Regelmäßige Kontrolle der Hausapotheke.
- » 3 bis 4 Tage sollte jeder Haushalt ohne Einkaufen und Strom auskommen. Stellen Sie sich vor, was Sie auf einen Campingurlaub mitnehmen würden und lagern sie dies zu Hause ein.
- » Kontrollieren Sie selbst, wie gut sie für ein Blackout vorbereitet wären!

Weitere Informationen sowie Ratgeber finden Sie unter www.zivilschutzverband.at